

Einlass

ab 10:30 Uhr Kaffeebar

Veranstaltungsort

Trianon, DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt

Tagungsbüro

5. Oktober 2009
ab 09:00 Uhr
Telefon: 069 71472849

Bei Rückfragen

Institut der deutschen Wirtschaft Köln
PD Dr. Manfred Jäger
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln
Telefon: 0221 4981-626

Anmeldung

erbeten bis 24. September 2009
per Antwortschreiben oder E-Mail:
vogler@iwkoeln.de

Begrenzte Teilnehmerzahl:
first come, first served
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anfahrt

Anreise mit der Bahn: von der Tiefebene mit allen S-Bahn-Linien, die von den Gleisen 101 oder 102 – und in Richtung City – abfahren, zur Station „Taususanlage“

Anreise mit dem PKW: über die A 648 vom Frankfurter Kreuz kommend am Platz der Republik links in die Mainzer Landstraße, nach rund 500 Metern liegt auf der linken Seite das Trianon-Gebäude mit einem öffentlichen Parkhaus. Um dort zu parken an der übernächsten Kreuzung wenden (U-Turn).

Anreise vom Flughafen: mit S-Bahn-Linien 8 und 9 (Richtung Offenbach oder Hanau) zur Station „Taususanlage“.

Station: Taususanlage

Linien: S1, S2, S3, S4, S5, S6, S8, S9

Station: Hauptbahnhof

Linien: S1, S2, S3, S4, S5, S6, S8, S9 und U4, U5

Station: Alte Oper

Linien: U6, U7



DekaBank



Finanzmärkte und Konjunktur

– Was können wir aus der Krise über
die Übertragungs-
mechanismen lernen?



4. Finanzmarkt Round-Table

Einladung zum 4. Finanzmarkt Round-Table

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln, die DekaBank und die Börsen-Zeitung laden Sie zum 4. Finanzmarkt Round-Table am 5. Oktober 2009 in Frankfurt am Main ein.

Nahezu gleichzeitig mit dem Kollaps der Finanzmärkte im Herbst 2008 fielen die Auftragseingänge und wenig später die Industrieproduktion. Sowohl vom Finanzsystemrisiko als auch vom plötzlichen Zusammenbruch der Realwirtschaft wurden die Konjunkturprognostiker überrascht. Offenbar müssen Wissenschaftler und Politiker noch vieles über die Übertragung von Entwicklungen der Finanzmärkte auf die Realwirtschaft lernen. Dieses Forschungsprogramm möchten wir auf dem Finanzmarkt Round-Table anstoßen.

Nach einführenden Impulsvorträgen wollen wir in einem Kreis von maximal 60 Teilnehmern intensiv diskutieren. Wir würden uns freuen, Sie in Frankfurt begrüßen zu können. Die Börsen-Zeitung wird wieder über die Veranstaltung berichten.



Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor des Instituts
der deutschen Wirtschaft Köln



Dr. Ulrich Kater
Chefvolkswirt
der Dekabank



Claus Döring
Chefredakteur
der Börsen-Zeitung

Programm

11:00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln

Finanzmärkte und Konjunktur – Was können wir aus der Krise über die Übertragungsmechanismen lernen?

11:15 Uhr Impulsvorträge

Dr. Ulrich Kater
Chefvolkswirt der DekaBank

PD Dr. Manfred Jäger
Finanzmarktexperte
im Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Tobias Cwik
Goethe-Universität, Frankfurt – House of Finance

12:15 Uhr Diskussion

Moderator:
Claus Döring
Chefredakteur der Börsen-Zeitung

13:30 Uhr Mittagessen

Finanzmärkte und Konjunktur – Was können wir aus der Krise über die Übertragungsmechanismen lernen?

In der Konjunkturanalyse wurde der Finanzmarkt bisher vergleichsweise stiefmütterlich behandelt – hauptsächlich als Fieberthermometer (Vorlaufindikator). Wegen des nahezu gleichzeitigen Supergaus im Finanzsystem und in der Realwirtschaft sowie der Härte der Übertragung auf die Konjunktur gilt es den Zusammenhang gründlich zu untersuchen. Wodurch unterscheiden sich die Übertragungskanäle im Falle einer Finanzkrise? Bezüglich ihrer Geschwindigkeit? Ihrer Verstärkungswirkung? Ihrer Sektoren?

Auch lieb gewonnene wirtschaftspolitische Grundsätze müssen überdacht werden. Gelten für Rezessionen, die mit einer Finanzkrise einhergehen oder von einer solchen ausgelöst werden, spezielle Spielregeln? Ist es in diesem Fall legitim, Instrumente einzusetzen, die sich – jedenfalls nach herrschender Meinung – für die Stabilisierungspolitik im Allgemeinen als untauglich erwiesen haben; darf man also mehr als die automatischen Stabilisatoren einsetzen? Ist es sachgerecht, die Geldbasis radikal zu vergrößern und für die Zentralbank angemessen, längerfristige Wertpapiere zu kaufen?

Bisherige Themen:

- Die Rolle der Zentralbanken in der schönen neuen Finanzwelt.
- Hohe Rohstoffpreise und schließlich Stagflation?
- Gesucht: Die neue Finanzarchitektur